

Teil V

Netzwerk-Installation der Datenbank und des AfA-Moduls

Die Installation des AfA-Moduls im Netzwerk setzt sich aus fünf Teilen zusammen:

1. Installation der Datenbank Pervasive SQL 2000i Server Engine (*Kapitel 1 bis 3*)
2. Installation des Pervasive SQL 2000i Clients (*Kapitel 4*)
3. Installation des Programms AfA-Modul (*Handbuch Teil I*)
4. Mandanteninstallation (*Handbuch Teil I*)
5. Umstellen der Syska Eurofibü auf die Arbeit mit der Datenbank Pervasive SQL 2000i (*Handbuch Teil I*)

Nach dem ersten Start des Programms werden die Datenbanken angelegt. Es muß dann mindestens ein Mandant installiert werden.

Nach Einloggen in den Mandanten kann dann mit der Eingabe von Anlagegütern beginnen werden.

1. Installation auf einem Novell – Server

1.1 Installation der Datenbank Pervasive SQL 2000i

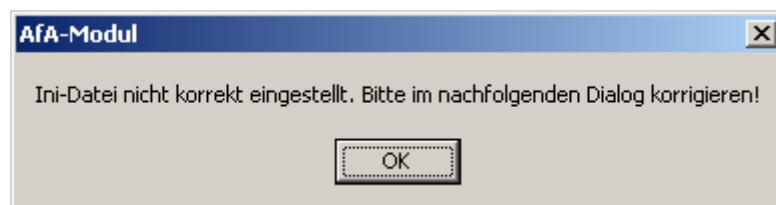
Die Server Engine der Pervasive SQL 2000i – Datenbank wird auf dem Novell-Server über eine Arbeitsstation installiert. Vor der Installation muss ein gemaptes Laufwerk erzeugt werden. Bei der Installation ist dann jeweils der Servername und dieses Laufwerk anzugeben. Auf dem Novell-Server wird die Datenbank als Set von NLM´s gestartet. Der Start der NLM´s erfolgt automatisch. Bitte beachten Sie die Dokumentation zu Pervasive SQL 2000i.

1.2 Installation des AfA-Moduls

Die Installation des AfA-Moduls muss von einer Arbeitsstation aus erfolgen. Bei Verwendung der Standardeinstellungen wird das AfA-Modul im Verzeichnis des gemapten Laufwerkes z.B. k:\programme\afa auf dem Server installiert. Die Installation des AfA-Moduls erfolgt ansonsten in gleicher Weise, wie auf einem Einzelplatz.

1.3 Erster Start des AfA-Moduls und Anlegen der Datenbank (Mandant und AFA)

Beim ersten Start des AfA-Moduls werden die notwendigen Einstellungen und Datenbanken erstellt. In der Datei AFA.INI werden die wichtigsten Einstellungen abgelegt. Sind die Angaben bzgl. Verzeichnissen und Servernamen nicht stimmig, wird die folgende Meldung angezeigt.



Teil V

Netzwerk-Installation der Datenbank und des AfA-Moduls

Der nachfolgende Dialog beinhaltet in vier Schritten die notwendigen Einstellungen und das Anlegen der Mandantendatenbank.

Schritt 1: Eintragen der Verzeichnisse.

Einstellungen aus der INI-Datei:

Servername: Name des Servers, auf dem die Datenbank läuft
 Benutzername: Anmeldenamen zum Server, dieser Benutzer sollte Administratorrechte
 Passwort: Passwort des Benutzers
 Datenpfad: Hier stellen Sie bitte den lokalen Pfad auf dem Server der Daten des AfA-Moduls ein. Dieser Pfad ist wichtig für die korrekte Anlage der Datenbanken. Bitte beachten Sie hier die Unterscheidung zwischen UNC und lokalem Pfad. Im Lokalen Pfad muss der Doppelpunkt nach dem Volume eingetragen werden (\\servername\volume:\verzeichnis)
 Daten-UNC: Hier sollte schon der korrekte UNC-Pfad der Daten des AfA-Moduls stehen. Dies ist der Pfad aus Sicht der Arbeitsstationen.

Im 2. Schritt speichern Sie bitte diese Daten in der INI-Datei.

Im 3. Schritt können Sie testen, welche Datenbanken derzeit auf dem Server registriert sind. Nach der Neuinstallation sollte das nur die Datenbank DEMODATA sein.

Im 4. Schritt legen Sie die Datenbank an. Das geschieht automatisch. Sie können dann nochmals den Schritt 3 aufrufen, um zu testen, dass die Datenbank jetzt existiert.

Danach können Sie diesen Dialog beenden und gelangen in die Mandantenverwaltung. Hier legen Sie jetzt bitte einen Mandanten an: Neu, Daten eingeben, Speichern, Login.

1.4 Einträge in der AFA.INI

[afa]

AnlageFilter=0

BuchDatum=31.12.

FibuBuchDatum=1

DBCheck=0

DBServer=NOVELL

DBServerAdmPass=12345

DBServerAdmName=stefan

DBName=AFA

DBMand=MAND

DBVerzeichnis=\\Novell\sys\programme\afa\daten

DBUNCVerzeichnis=\\Novell\sys\programme\afa\daten

ProgVerzeichnis=K:\programme\afa

ReorgEnabled=0

Buch50=0

BelegKuerzel=AfA

BelegNr=1

FibuKontoAbgang=

BuchungMonat=0

AfaRunden=1

AutoUeberdeglin=1

NutzDauerMonat=0

[Lizenz]

Lizenzname=Demoversion

Lizenz=00000-00000-00000-00000-00000

LizenzKalkulation=0

LizenzVermietung=0

LizenzWerkzeuge=0

LizenzAfa=1

Version=2.0c

Versionsdatum=18.10.2002

Servername

Benutzerpasswort

Benutzername

lokales Verzeichnis auf dem
ServerUNC-Pfad aus Sicht der
Arbeitsstation

Programmverzeichnis

2. Installation auf einem Windows-NT oder Windows 2000 – Server

2.1 Installation der Datenbank Pervasive SQL 2000i

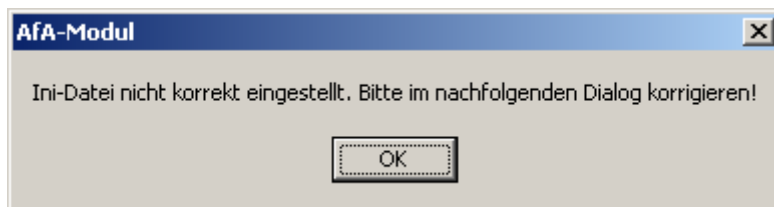
Die Server Engine der Pervasive SQL 2000i – Datenbank wird auf dem Server direkt installiert. Eine Installation von einem Arbeitsplatz aus ist nicht möglich. Der Ablauf der Installation ist identisch mit der Installation der Workstation Engine. Die Datenbank läuft auf dem Server als Dienst. Es werden zwei Dienste erstellt: Pervasive SQL 2000 (relational) und Pervasive SQL 2000 (transactional). Beide Dienste werden automatisch gestartet. Bitte beachten Sie die Dokumentation zu Pervasive SQL 2000i.

2.2 Installation des AfA-Moduls

Die Installation des AfA-Modul kann am Server oder von einer Arbeitsstation aus erfolgen. Bei Verwendung der Standardeinstellungen wird das AfA-Modul im Verzeichnis c:\programme\afa auf dem Server installiert. Bei der Installation von der Arbeitsstation aus ist es zweckmäßig ein freigegebenes Verzeichnis zu verwenden. Im Handbuch wird eine Freigabe K: auf das Laufwerk C: des Servers verwendet. Die Installation des AfA-Moduls erfolgt in gleicher Weise, wie auf einem Einzelplatz.

2.3 Erster Start des AfA-Moduls und Anlegen der Datenbank (Mandant und AFA)

Beim ersten Start des AfA-Moduls werden die notwendigen Einstellungen und Datenbanken erstellt. In der Datei AFA.INI werden die wichtigsten Einstellungen abgelegt. Sind die Angaben bzgl. Verzeichnissen und Servernamen nicht stimmig wird die folgende Meldung angezeigt.



Teil V

Netzwerk-Installation der Datenbank und des AfA-Moduls

Der nachfolgende Dialog beinhaltet in vier Schritten die notwendigen Einstellungen und das Anlegen der Mandantendatenbank.

Schritt 1: Eintragen der Verzeichnisse.

Einstellungen aus der INI-Datei:

Servername: Name des Servers, auf dem die Datenbank läuft
 Benutzername: Anmeldenname zum Server, dieser Benutzer sollte Administratorrechte
 Passwort: Passwort des Benutzers
 Datenpfad: Hier stellen Sie bitte den lokalen Pfad auf dem Server der Daten des AfA-Moduls ein. Dieser Pfad ist wichtig für die korrekte Anlage der Datenbanken.
 Daten-UNC: Hier sollte schon der korrekte UNC-Pfad der Daten des AfA-Moduls stehen. Dies ist der Pfad aus Sicht der Arbeitsstationen

Im 2. Schritt speichern Sie bitte diese Daten in der INI-Datei.

Im 3. Schritt können Sie testen, welche Datenbanken derzeit auf dem Server registriert sind. Nach der Neuinstallation sollte das nur die Datenbank DEMODATA sein.

Im 4. Schritt legen Sie die Datenbank an. Das geschieht automatisch. Sie können dann nochmals den Schritt 3 aufrufen, um zu testen, dass die Datenbank jetzt existiert.

Danach können Sie diesen Dialog beenden und gelangen in die Mandantenverwaltung. Hier legen Sie jetzt bitte einen Mandanten an: Neu, Daten eingeben, Speichern, Login.

2.4 Einträge in der AFA.INI

[afa]

AnlageFilter=0

BuchDatum=31.12.

FibuBuchDatum=1

DBCheck=0

DBServer=TOWER

DBServerAdmPass=12345

DBServerAdmName=stefan

DBName=AFA

DBMand=MAND

DBVerzeichnis=c:\Programme\AfA\daten

DBUNCVerzeichnis=\\Tower\c_tower\Programme\AfA\daten

ProgVerzeichnis=K:\Programme\AfA

Servername

Benutzerpasswort

Benutzername

lokaler Pfad auf dem Server

UNC-Pfad zum Server

Programmverzeichnis

(Freigabe K: auf C:\

ReorgEnabled=0

Buch50=0

BelegKuerzel=AfA

BelegNr=1

FibuKontoAbgang=

BuchungMonat=0

AfaRunden=1

AutoUeberdeglin=1

NutzDauerMonat=0

[Lizenz]

Lizenzname=Demoversion

Lizenz=00000-00000-00000-00000-00000

LizenzKalkulation=0

LizenzVermietung=0

LizenzWerkzeuge=0

LizenzAfa=1

Version=2.0c

Versionsdatum=18.10.2002

3. Installation auf einem Linux – Server (Bsp. Linux 7.1)

3.1 Installation der Datenbank Pervasive SQL 2000i

Auf dem Linux-Server muss ein Samba-Server eingerichtet sein. Die Server Engine der Pervasive SQL 2000i – Datenbank wird auf dem Linux-Server direkt installiert. Hierzu wird ein *.RPM –Archiv ausgepackt und installiert. Die Installation ist entsprechend den Anweisungen von Pervasive vorzunehmen.

Bei der Installation der Pervasive Datenbank wird ein Benutzer „psql“ und eine Gruppe „pvsw“ erzeugt. Alle administrativen Einstellungen auf dem Linux-Server sollten unter diesem Benutzer erfolgen (z.B. su -l psql).

Die Benutzer, die später mit dem AfA-Modul arbeiten sollen, müssen bei der Pervasive Datenbank authentifiziert werden. Das erfolgt über das Tool btadmin.

```
btadmin -p<passwort> -a+ <benutzername>
```

Der –p Parameter übergibt das Passwort

Der –a+ Parameter schaltet für den Benutzer die Datenbank-Administrationsrechte frei.

Beachten Sie bitte hier die Installationshinweise von Pervasive SQL.

Für den Programmpfad zum AfA-Modul (z.B. /programme/afa/) ist eine Freigabe einzurichten (z.B. /programme). In der Freigabe sind folgende Parameter einzustellen:

```
force user = psql  
force group = pvsw  
create mask = 0664  
directory mask = 0775
```

Beispiel für eine Freigabe:

```
[programme]  
comment = Programme und Daten  
path = /programme  
force user = psql  
force group = pvsw  
create mask = 0664  
directory mask = 0775  
writeable = Yes
```

3.2 Installation des AfA-Moduls

Die Installation des AfA-Moduls muss von einer Arbeitsstation aus erfolgen. Die Freigabe sollte möglichst mit einem Laufwerksbuchstaben verbunden werden (z.B. F:). Das AfA-Modul wird im Verzeichnis der Freigabe (z.B. F:\afa) auf dem Server installiert. Die Installation des AfA-Moduls erfolgt ansonsten in gleicher Weise, wie auf einem Einzelplatz erfolgen.

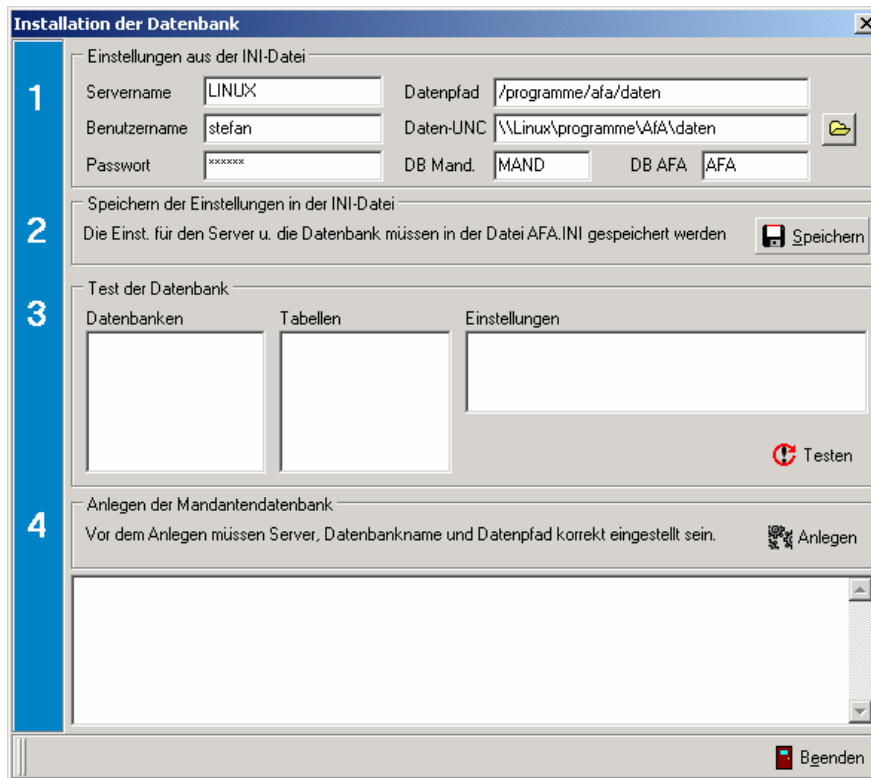
3.3 Erster Start des AfA-Moduls und Anlegen der Datenbank (Mandant und AFA)

Beim ersten Start des AfA-Moduls werden die notwendigen Einstellungen und Datenbanken erstellt. In der Datei AFA.INI werden die wichtigsten Einstellungen abgelegt. Sind die Angaben bzgl. Verzeichnissen und Servernamen nicht stimmig wird die folgende Meldung angezeigt.



Der nachfolgende Dialog beinhaltet in vier Schritten die notwendigen Einstellungen und das Anlegen der Mandantendatenbank.

Schritt 1: Eintragen der Verzeichnisse.



Teil V

Netzwerk-Installation der Datenbank und des AfA-Moduls

Einstellungen aus der INI-Datei:

Servername: Name des Servers, auf dem die Datenbank läuft
Benutzername: Anmeldenname zum Server, dieser Benutzer sollte Administratorrechte
Passwort: Passwort des Benutzers
Datenpfad: Hier stellen Sie bitte den lokalen Pfad auf dem Server der Daten des AfA-Moduls ein. Dieser Pfad ist wichtig für die korrekte Anlage der Datenbanken. Bitte beachten Sie die Linux-Syntax und die Groß- bzw. Kleinschreibung. Der Pfad muss exakt mit dem Pfad auf dem Server übereinstimmen.
Daten-UNC: Hier sollte schon der korrekte UNC-Pfad der Daten des AfA-Moduls stehen. Dies ist der Pfad aus Sicht der Arbeitsstationen unter Windows.

Im 2. Schritt speichern Sie bitte diese Daten in der INI-Datei.

Im 3. Schritt können Sie testen, welche Datenbanken derzeit auf dem Server registriert sind. Nach der Neuinstallation sollte das nur die Datenbank DEMODATA sein.

Im 4. Schritt legen Sie die Datenbank an. Das geschieht automatisch. Sie können dann nochmals den Schritt 3 aufrufen, um zu testen, dass die Datenbank jetzt existiert.

Danach können Sie diesen Dialog beenden und gelangen in die Mandantenverwaltung. Hier legen Sie jetzt bitte einen Mandanten an: Neu, Daten eingeben, Speichern, Login.

3.4 Einträge in der AFA.INI

[afa]

AnlageFilter=0

BuchDatum=31.12.

FibuBuchDatum=1

DBCheck=0

DBServer=LINUX

DBServerAdmPass=12345

DBServerAdmName=stefan

DBName=AFA

DBMand=MAND

DBVerzeichnis=/Programme/AfA/daten

DBUNCVerzeichnis=\\LINUX\Programme\AfA\daten

ProgVerzeichnis=F:\afa

ReorgEnabled=0

Buch50=0

BelegKuerzel=AfA

BelegNr=1

FibuKontoAbgang=

BuchungMonat=0

AfaRunden=1

AutoUeberdeglin=1

NutzDauerMonat=0

Servername

Benutzerpasswort

Benutzername

lokaler Pfad auf dem
Server

UNC-Pfad zum Server
Programmverzeichnis

[Lizenz]

Lizenzname=Demoversion

Lizenz=00000-00000-00000-00000-00000

LizenzKalkulation=0

LizenzVermietung=0

Teil V

Netzwerk-Installation der Datenbank und des AfA-Moduls

LizenzWerkzeuge=0

LizenzAfa=1

Version=2.0c

Versionsdatum=18.10.2002

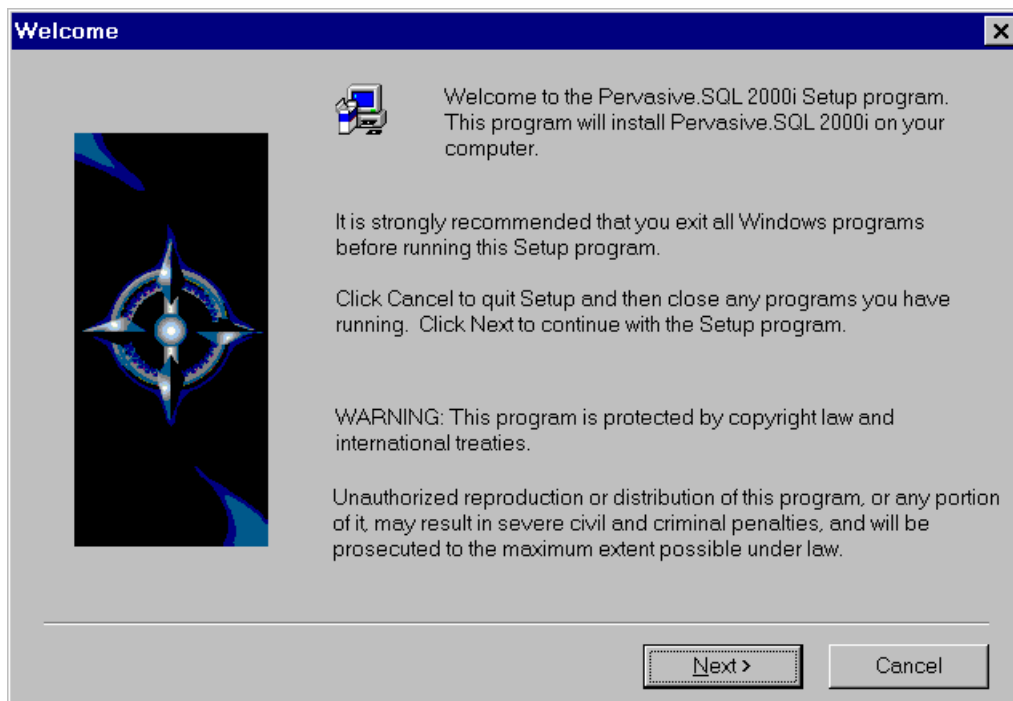
4. Installation des Pervasive SQL 2000i Clients

Der Pervasive SQL 2000i Client ist der Teil der Datenbank, der den Zugriff von der Arbeitsstation zum Server steuert. Das Programm wird bei der Installation der Datenbank auf dem Server abgelegt und kann von dort aus installiert werden.

Zur Installation öffnen Sie bitte im Verzeichnis \\<server>\<freigabe>\PVS\CLIENTS\WIN die Datei SETUP.EXE. Bei Verwendung eines Laufwerksbuchstaben für die Freigabe verwenden Sie z.B F:\PVS\CLIENTS\WIN als Verzeichnis.

Danach startet das Setup-Programm des Clients und es erscheint folgender Dialog:

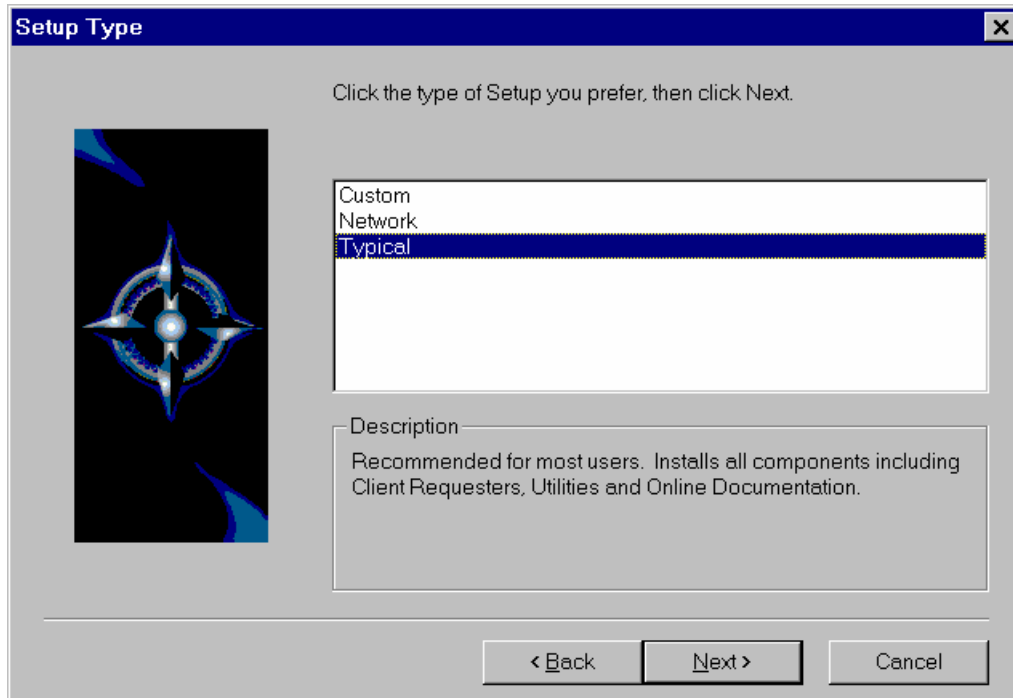
Der Willkommensdialog wird mit „Next“ bestätigt.



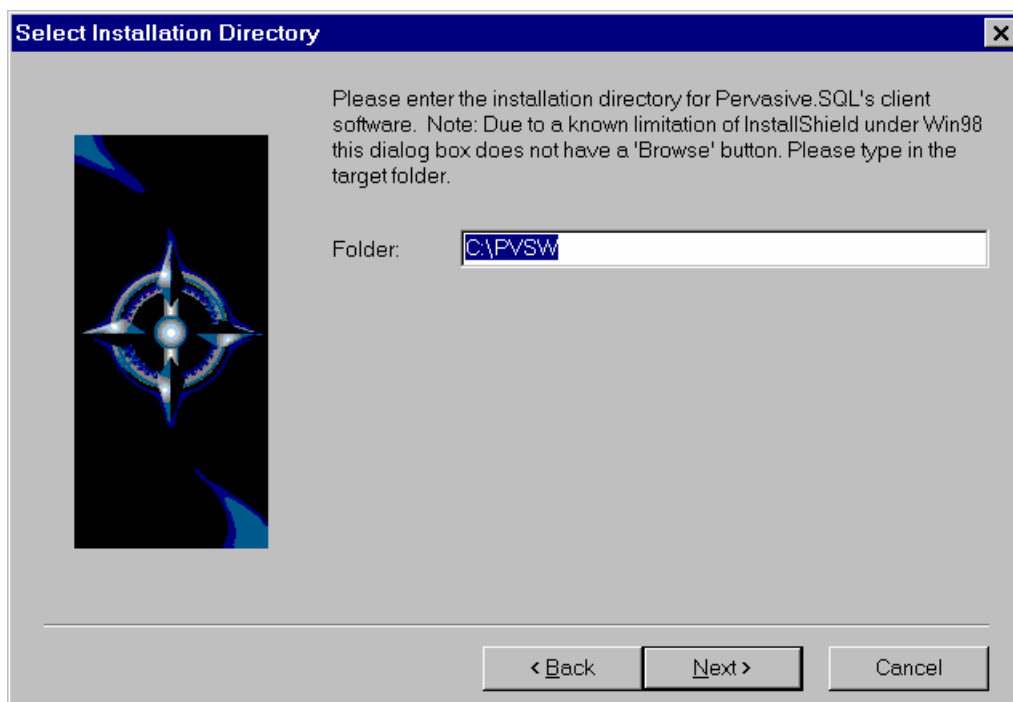
Teil V

Netzwerk-Installation der Datenbank und des AfA-Moduls

Bei der Auswahl des Setuptyps wird „Typical“ gewählt (Voreinstellung). Mit „Next“ wird die Installation fortgeführt.



Der Installationspfad für das Client-Programm kann beibehalten werden. Mit „Next“ wird die Installation fortgeführt.

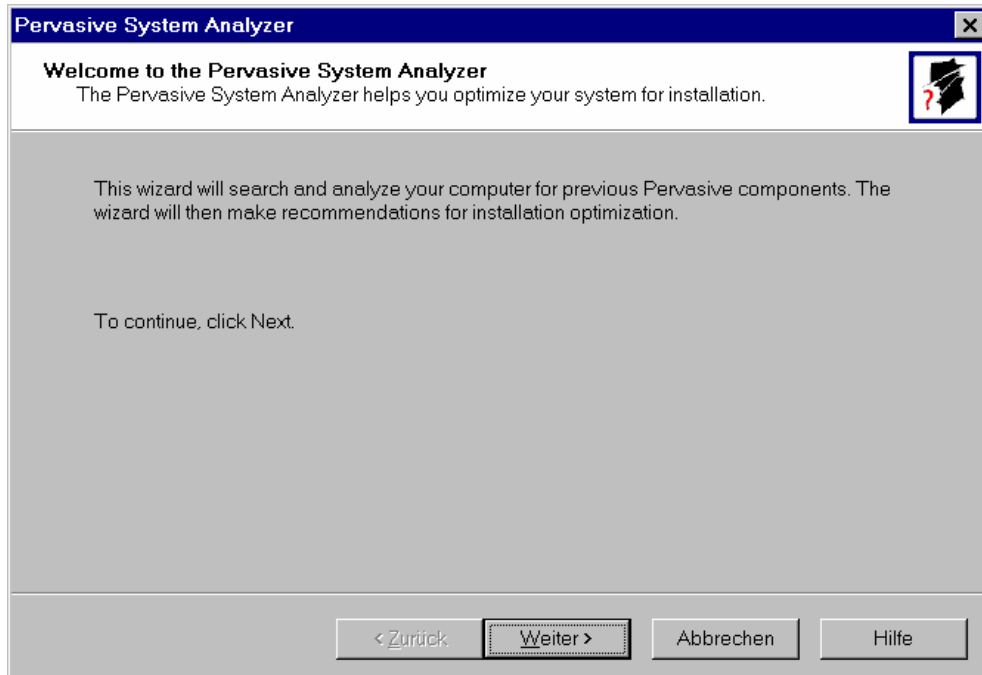


Teil V

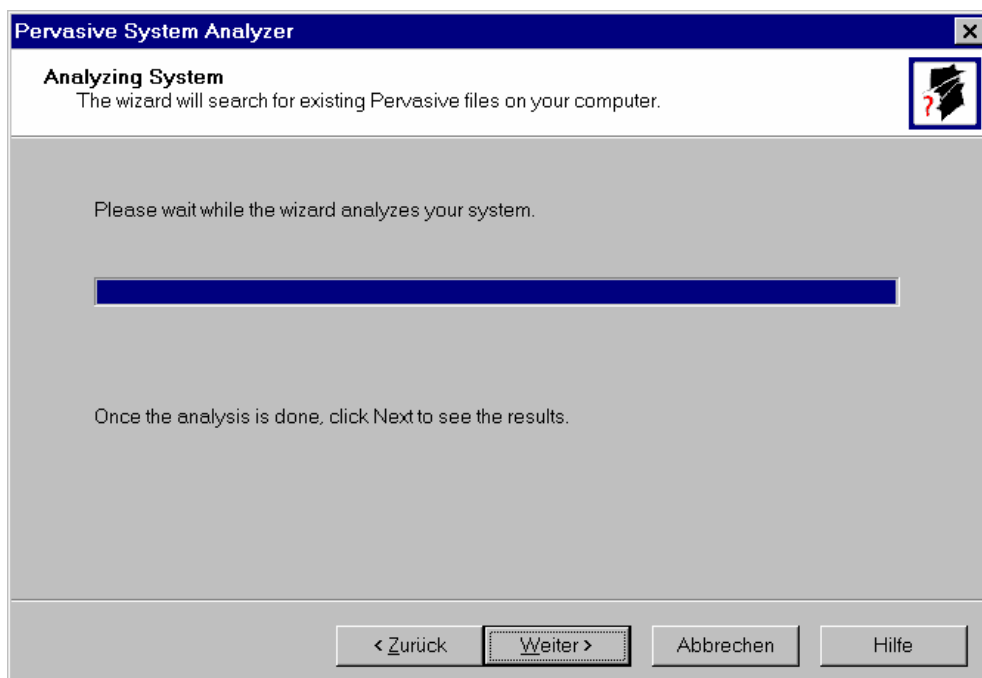
Netzwerk-Installation der Datenbank und des AfA-Moduls

Danach wird ein Zusatzprogramm geöffnet – „Pervasive System Analyzer“. Mit diesem Programm wird der Netzzugriff und der Datenbankzugriff getestet.

Zuerst überprüft das Programm, ob bereits vorhandene Installationen archiviert werden müssen. Mit „Weiter“ wird die Installation fortgeführt.



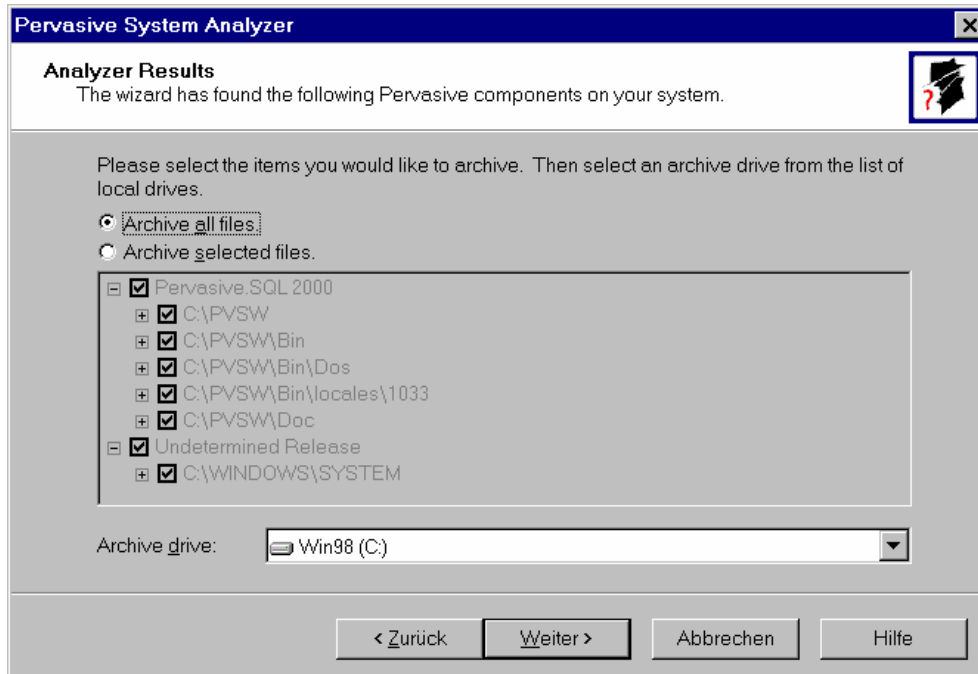
Mit „Weiter“ wird die Ergebnisse angezeigt.



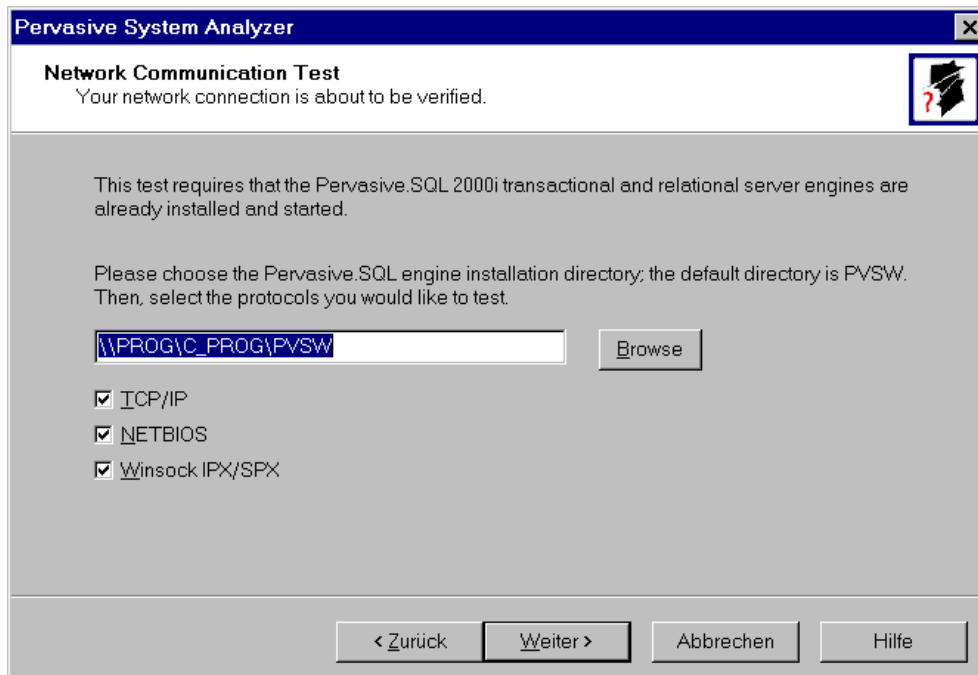
Teil V

Netzwerk-Installation der Datenbank und des AfA-Moduls

Sollten bereits Installationen vorhanden sein, werden die Daten entsprechend archiviert. Die eingestellten Optionen können beibehalten werden. Mit „Weiter“ wird die Installation fortgesetzt.



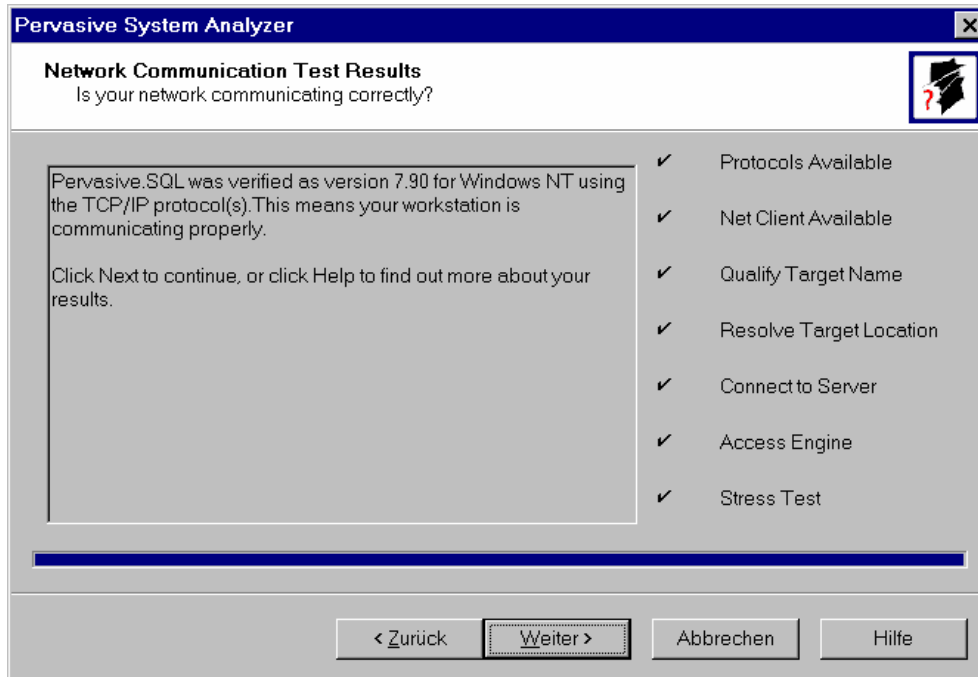
Als nächstes sollte der Pfad zum Serververzeichnis schon voreingestellt sein. Die Einstellungen können übernommen werden. Mit „Weiter“ wird der Test begonnen.



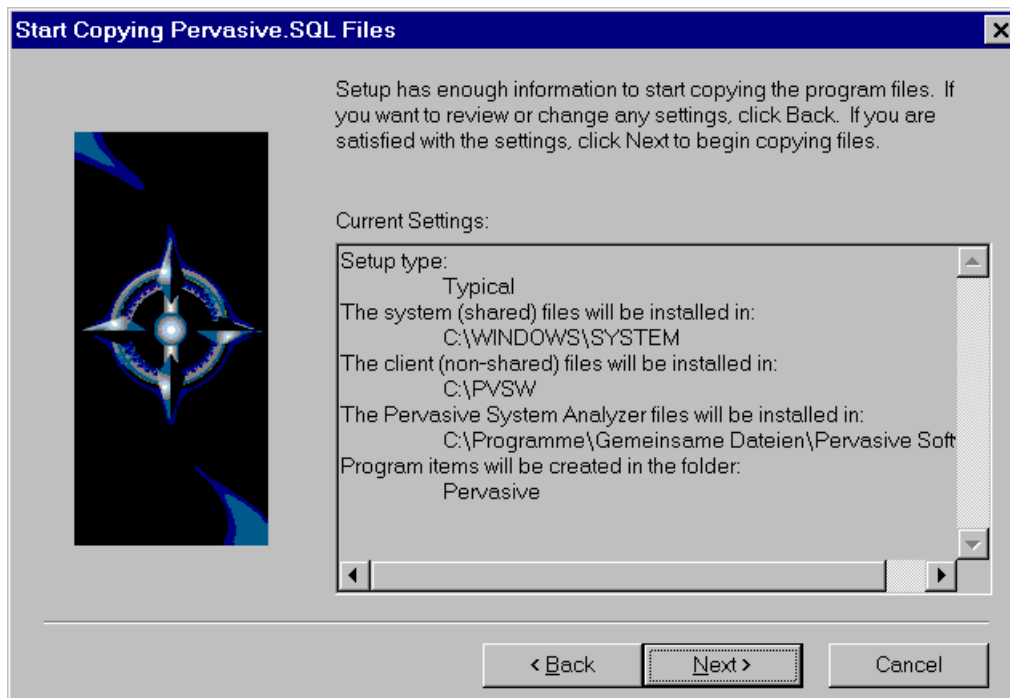
Wenn der Server gefunden werden kann, die Verbindung aufgebaut wird und der Zugriff erfolgt werden alle Punkten mit Haken gekennzeichnet. Die Installation kann erfolgen. Mit „Weiter“ wird der Pervasive System Analyzer geschlossen und die Installation fortgesetzt.

Teil V

Netzwerk-Installation der Datenbank und des AfA-Moduls



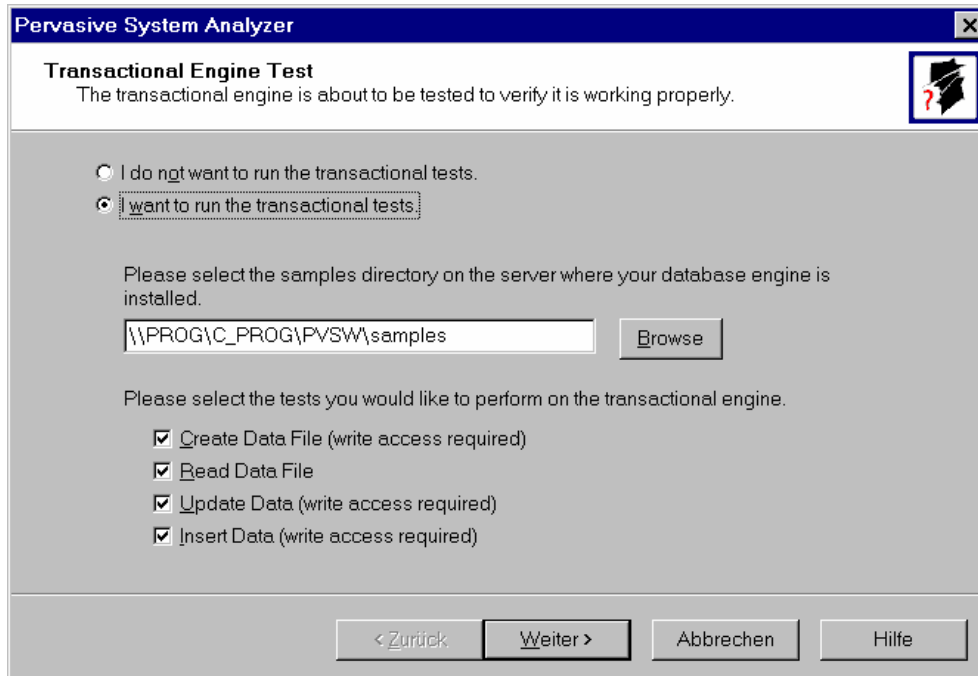
Danach erfolgt ein Rücksprung zum Installationsprogramm und die Dateien werden kopiert. Im Anschluß werden entsprechende Einstellungen gesetzt. Mit „Next“ wird die Installation fortgesetzt.



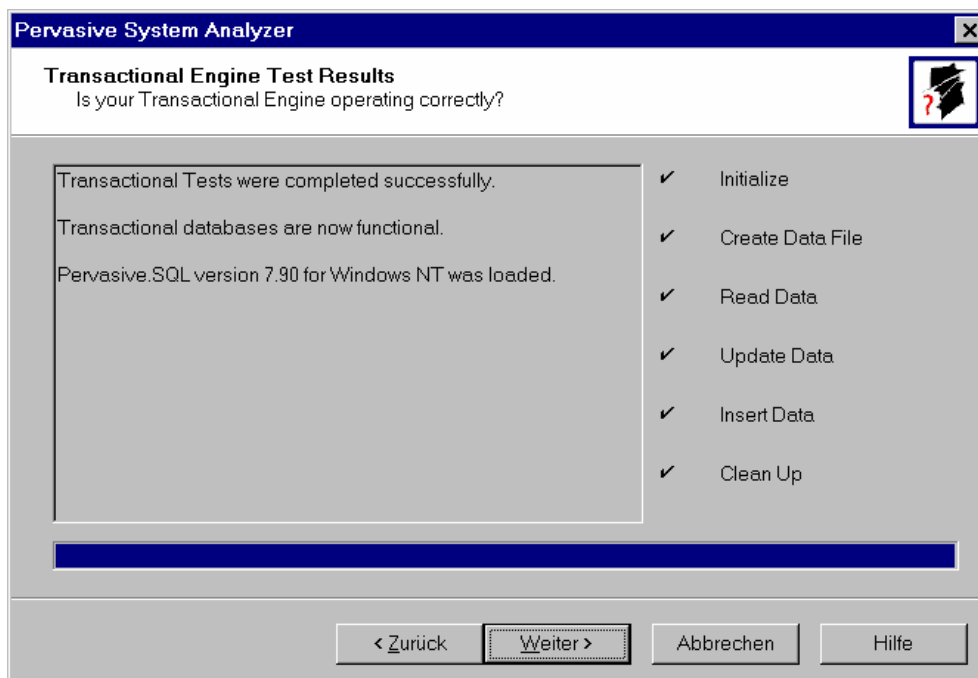
Teil V

Netzwerk-Installation der Datenbank und des AfA-Moduls

Danach startet wieder der Pervasive System Analyzer und testet die installierte Datenbankverbindung in zwei Schritten – Transactional Engine Test und Relational Engine Test. Es sollten alle Einstellungen korrekt voreingestellt sein. Mit „Weiter“ wird der Test gestartet.



Ist der Test korrekt abgeschlossen erscheinen bei allen Punkten wieder Haken. Andernfalls gibt die Meldung auf der linken Seite Aufschluss über das aufgetretene Problem. Mit „Weiter“ wird der Test fortgesetzt.



Teil V

Netzwerk-Installation der Datenbank und des AfA-Moduls

Danach beginnt der zweite Testschritt. Auch hier werden alle Einstellungen gesetzt und können beibehalten werden. Mit „Weiter“ wird der Test fortgesetzt.

The screenshot shows a dialog box titled "Pervasive System Analyzer" with a sub-header "Relational Engine Test". The main text reads: "The relational engine is about to be tested to verify that SQL Connection Manager on the engine is communicating as expected." There are two radio buttons: "I do not want to run the relational tests." (unselected) and "I want to run the relational tests." (selected). Below this, it asks for the engine data source name, with "Machine Name" set to "PROG" and "Engine DSN" set to "demodata". A section for selecting tests has four checked options: "Create Table (write access required)", "Read Data", "Update Data (write access required)", and "Insert Data (write access required)". At the bottom are buttons for "< Zurück", "Weiter >", "Abbrechen", and "Hilfe".

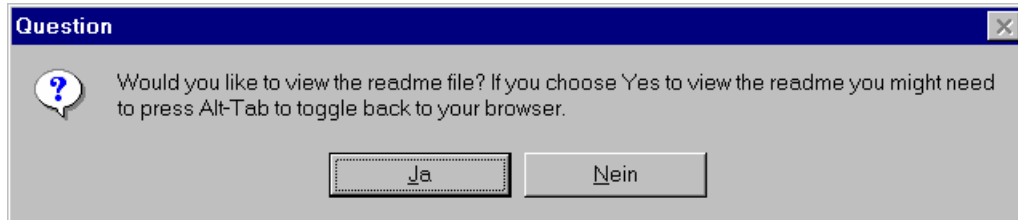
Ist auch der zweite Test korrekt abgeschlossen erscheinen bei allen Punkten wieder Haken. Andernfalls gibt die Meldung auf der linken Seite Aufschluss über das aufgetretene Problem. Mit „Weiter“ wird die Installation fortgesetzt.

The screenshot shows a dialog box titled "Pervasive System Analyzer" with a sub-header "Relational Engine Test Results". The main text reads: "Is your Relational Engine operating correctly?". On the left, a text box contains the message: "Relational access test completed. Relational access to Pervasive.SQL 2000i is functional". On the right, a list of test actions is shown with checkmarks: "Initialize", "Create Table", "Read Data", "Update Data", "Insert Data", and "Clean Up". At the bottom are buttons for "< Zurück", "Weiter >", "Abbrechen", and "Hilfe".

Teil V

Netzwerk-Installation der Datenbank und des AfA-Moduls

Die README-Datei enthält Informationen zum installierten Programm. Sie muss nicht unbedingt aufgerufen werden



Das Installationsprogramm fordert dann zum Start des Rechners auf. Sie sollten unbedingt den Rechner neu starten, damit eine einwandfreie Funktion gewährleistet ist.

